

## **Herausforderungen**

1996 habe ich, damals noch als Geschäftsführer von „Schulen ans Netz“ Deutschland, zum Thema „Wissen als Rohstoff des 21. Jahrhunderts“ Vorträge gehalten und publiziert.

Mir war sehr früh klar, dass Deutschland im Prinzip nur über einen wichtigen Rohstoff verfügt, das Wissen und die Kompetenzen seiner Menschen. Deshalb arbeiten Sie alle in einer fundamentalen Branche, weil Sie dazu beitragen, Wertschöpfung überhaupt erst zu ermöglichen, in dem Sie Information, Wissen und Bildung durch die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und durch die Gestaltung der Prozesse ermöglichen.

Später habe ich formuliert: Bildung geschieht vor Ort – deshalb müssen wir als Berater dazu beitragen, die Gestaltungskräfte vor Ort zu aktivieren und im Dialog zu Zielorientierung und Effektivität gelangen. Bildung vor Ort bedeutet immer auch, den Kampf um die kommunalen Finanzen austragen und aushalten. Dabei darf es nicht – oder zumindest nicht allein – um die Verteilungskämpfe innerhalb des Bildungsbereiches gehen, sondern primär um den Stellenwert der Bildung und damit der verfügbaren Ressourcen in Relation zu anderen Aufgabenbereichen der öffentlichen Hand

Heute glaube ich, dass wir folgende Entwicklungen auch in den Bildungsprozessen vor Ort noch spüren werden. Deshalb müssen wir uns bereits heute fragen, was diese Entwicklungen bedeuten oder bedeuten können.

- Wir beginnen zu ahnen die Folgen der demographischen Entwicklung.

Wenn ich heute Debatten vor Ort über die Schließung von kleinen Schulen verfolge, wage ich mir die Reaktionen nicht vorzustellen, wenn wir Bevölkerungsprognosen über einen weiteren RÜCKGANG etwa 2025 oder 2030 von noch einmal 30% als Szenario auf den Tisch legen würden.

- Wir suggerieren jungen Leuten: mit Anstrengung zu Abschlüssen und dann zu Anschlüssen im Job.

Wir haben vielleicht Vorstellungen davon, aber keine Antworten dafür, was es bedeutet, wenn unsere Jobs so anspruchsvoll geworden sind, dass wir 20% der jungen Leute darin nicht unterbringen. Ist das bereits eine gespaltene Gesellschaft und mit welchen Folgen?

- Oder was passiert, wenn uns die Schwellenländer an Innovationskraft überholen, wir die Technologieführerschaft verlieren und unser Export zusammenbricht.
- Uns gelingt es nicht einmal, ausländische Fachleute in unser Land zu holen und zu integrieren – andere Länder sind deutlich attraktiver.

Wie soll uns dies gelingen, wenn einmal die Armut vor unseren Grenzen steht – der Weg von den Küsten des Mittelmeeres bis Deutschland war schon zu Zeiten der Völkerwanderung nicht weit.

Information, Wissen und Bildung sind die Basis, diesen Herausforderungen als Gesellschaft, als Gemeinschaft und als Einzelner zu begegnen und nach Lösungen zu suchen. Insofern sind wir wieder bei der Feststellung – Sie alle und wir arbeiten an den fundamentalen Fragen dieser Zeit.

Lassen Sie sich also nicht entmutigen, sondern tanken Sie Kraft und Motivation aus der Erkenntnis, dass jeder einzelne von Ihnen nicht allein ist, sondern Gleichgesinnte und gleichermaßen Aktive in anderen Orten vergleichbare Ziele verfolgen. Stärken Sie sich im gemeinsamen Gespräch und beim Ausklang dieser Fachtagung.